

Auf Schneckensuche...

Vor einigen Tagen haben wir einen kleinen Waldausflug gemacht. Im Wald haben wir einige Schneckenhäuser gefunden, darunter auch ein bewohntes. Die Schneckenhäuser haben wir zu Hause mit Acrylfarbe bemalt, ein kleines Loch hineingebohrt (dabei können Mama und Papa helfen) und zu wunderschönen Ketten aufgefädelt. Auch Schlüsselanhänger oder Glücksbringer könnt ihr aus Schneckenhäusern gestalten.



Unsere lebende Schnecke (wir haben sie „Wilma“ getauft) ist bei uns zu Hause eingezogen.

Für sie haben wir ein kleines „Schneckenterrarium“ mit Erde (keine gekaufte Gartenerde, sie enthält zugesetzten Dünger!), etwas Laub, Gras und Aststücken als Unterschlupf angelegt und alles mit einem kleinen Schuss Wasser aus der Gießkanne gut angefeuchtet.

Wir füttern Wilma täglich mit Salat, Löwenzahn, Gurke oder Brennnesseln. Dazu bekommt sie etwas Eierschale. Diese enthält Kalk, den die Schnecke zum Aufbau ihres Häuschens benötigt.

Täglich „misten“ wir das Schneckenterrarium,



indem wir die Futterreste und den Schneckenkot entnehmen, damit nichts faulig wird. Damit unsere Schnecke uns nicht „wegläuft“, decken wir unser Terrarium mit Fliegennetz ab.

Es ist immer wieder spannend, Wilma dabei zu beobachten, wie sie ihr Terrarium erkundet und munter ihre Speisen mümmelt.

Wusstet ihr, dass Schnecken Zwitter sind? Das bedeutet, sie sind männlich und weiblich zugleich. Unsere Wilma ist also gleichzeitig auch ein Wilmo.

Habt ihr auch Lust, auf Schneckenhaussuche zu gehen, Schneckenhausschmuck zu gestalten oder selbst ein Terrarium anzulegen? Probiert es doch mal aus!

Viele Grüße, eure Frau Bosse

